

Ein Wort zuvor



Norwegen – das Land der Fjorde, Fjälle und Wasserfälle, das Land der Kontraste. Nicht nur für Urlauber ist Norwegen interessant: Gute Arbeitsbedingungen und die angenehm-ruhige Lebensart ziehen Leute auch für länger ins Land – viele bleiben für immer. Rund 4,6 Millionen Menschen wohnen in diesem Außenposten Europas. Norwegisch ist somit eine recht kleine Sprache, von der es zudem noch zwei schriftliche Varianten gibt. Warum sollte man also Norwegisch lernen, wenn doch zumindest auch Englisch weitestgehend verstanden wird? Sicher, viele Norweger sprechen Englisch, einige sogar Deutsch. Verlassen kann man sich darauf aber keineswegs. Gerade im ländlichen Norwegen ist es sehr nützlich, ein wenig die Landessprache zu beherrschen. Zudem öffnen ein paar Brocken Norwegisch viele Türen. Für Auswanderer ist es ohnehin Pflicht, Norwegisch zu lernen –, das schreibt ein königlicher Beschluss vor – und das ist auch gut so! Es lohnt sich also, diese schöne Sprache zu erlernen. Jonas, ein junger Ingenieur aus Deutschland, kennt Norwegen schon länger. Er hat bereits in Deutschland einen Norwegischkurs gemacht und sich auf eine interessante Stelle in Norwegen beworben. Vor dem Vorstellungsgespräch möchte er seine Sprachkenntnisse auf der Sommerschule in Oslo vertiefen. Er hofft viele nette Leute kennen zu lernen und einiges vom Land zu sehen. Na dann: Gute Reise! – God tur!

Martin Schmidt

Gebrauchsanweisung

Konzipiert wurde dieser Kurs als Selbstlernkurs: Alle Hinweise und Kommentare zu den Dialogen, mit denen Lehrer und Lehrerinnen normalerweise ihren Unterricht gestalten würden, finden Sie in der farblich abgesetzten Randspalte – von Erläuterungen zu den einzelnen Übungen über grammatische Regeln bis hin zu griffigen Eselsbrücken.

Sie finden in diesem Buch 20 Lektionen. Jeweils vier sind zu einem Kapitel zusammengefasst. Kapitel 1 dreht sich um Kennenlernen, Begrüßen und Einkaufen. Die nachfolgenden Kapitel behandeln dann die Themen Wohnen, Essen, Wetter, Gesundheit, Unterwegssein, sowie schließlich Vorstellungsgespräch und Abschied. Alle Lektionen sind gleich aufgebaut. Sie finden sich also immer sofort zurecht.

- Der Einführungstext: Auf der ersten Seite jeder Lektion beschreibt ein deutscher Einführungstext, was Jonas in Norwegen erlebt und worum es in den beiden Dialogen der Lektion gehen wird.
- Neue Wörter und Dialog A: Auf der Seite 2 wird's ernst. Zuerst werden alle neuen Vokabeln der Reihe nach vorgestellt, dann folgt der Dialog: ein kurzes Gespräch zwischen Jonas und einer der vielen anderen Personen, die ihm auf der Reise begegnen. Dies alles finden Sie auch auf der CD, die Sie sich am besten gleich ein paar Mal anhören. Trauen Sie sich, sprechen Sie halblaut mit, so prägt sich manches besser ein.
- Übungen: Auf der dritten Seite finden Sie Übungen zum Trainieren von Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Kommunikation. Mindestens eine Übung pro Lektion findet sich auch auf der CD. Diese Nachsprech- und Ausspracheübungen sind im Norwegischen sehr wichtig, denn die vielen kurzen Wörter können, vor allem schnell gesprochen, nur mit viel Training vom Gehör wahrgenommen werden. Wiederholen Sie daher diese Übungen immer mal wieder – das hilft beim Verstehen und Verständen werden. Wenn Sie bei der einen oder anderen Übung nicht weiterwissen, können Sie im Schlüssel am Buchende nachschauen.
- Für den zweiten Teil der Lektion (Dialog B und nachfolgende Übungen) gilt das Gleiche.
- Der Lesetext: Dieser Text am Ende jeder Lektion ist die Belohnung für fleißiges Lernen. Hier finden Sie Informationen über das Leben in Norwegen. Je mehr Sie von der Landeskunde und den nationalen Besonderheiten verstehen, umso leichter fällt es Ihnen auch, mit der Sprache vertraut zu werden.

Was Sie sonst noch erwartet

- Nach jeder Lerneinheit (nach Lektion 4, 8, 12, 16, und 20) kommt ein kleiner Test, den Sie hoffentlich mit Bravour meistern. Wer schummeln möchte – nur zu: Den Schlüssel finden Sie im Anhang.

- Besagter Schlüssel hält neben den Antworten zu den Tests auch alle Lösungen zum Übungsteil und einige interessante Informationen bereit.
- Ein kurzer Grammatiküberblick fasst das Gelernte zusammen: Das haben Sie gelernt und das sollten Sie auch beherrschen. Listen und tabellarische Übersichten verdeutlichen und fassen zusammen – so fällt es leicht, bei Fragen schnell Antworten zu finden.
- Die Wörterliste beinhaltet alle norwegisch Wörter, die in diesem Buch vorkommen. Wenn Sie alle Dialoge, Randspalten und Texte durchgearbeitet haben, entspricht diese Liste Ihrem aktiven und passiven Wortschatz.

Die Hörtexthe auf CD

Das Lernen einer Fremdsprache sollte alle Sinne fordern. Die CD sorgt dabei für eine Schulung Ihres Hörverständnisses und sensibilisiert Ihr Ohr für die richtige Aussprache. Das ist bei Norwegisch besonders wichtig, da viele Buchstaben verschluckt oder in Kombination mit anderen Buchstaben anders wiedergegeben werden. Aber keine Sorge: Mit ein bisschen Übung werden Sie die Norweger verstehen und auch selbst verstanden werden. Für das Hören der CD schlagen wir vor:

- Erstes Anhören bei geöffnetem Buch. Auf die Aussprache achten: Wie hängen Schriftbild und Aussprache zusammen? Versuchen Sie sich die Bedeutung einzuprägen. Zur Not ein paarmal hintereinander reinhören. Nach jedem Wort lassen wir eine kleine Pause, die Ihnen Zeit zum Nachsprechen gibt. Keine übertriebene Zurückhaltung: Gewöhnen Sie sich schon frühzeitig an Ihre Stimme in der Fremdsprache.
- Der Dialog A sollte, nachdem Sie die Wörter geübt haben, keine großen Schwierigkeiten mehr bereiten. Alle neuen Wörter lernen Sie jetzt im Kontext kennen. Achten Sie auf die Satzmelodie und Intonation. Äffen Sie guten Gewissens nach, was die Sprecher Ihnen vormachen. Ein bisschen Übertreibung schadet dabei auf keinen Fall.
- Mindestens eine Übung pro Lektion findet sich auch auf CD. Legen Sie das Buch mal aus der Hand, verlassen Sie sich auf Ihr Gehör. Ein kurzer Gong sagt Ihnen, wann Sie mit Sprechen an der Reihe sind. Die Lösung folgt dann im Anschluss.
- Für den zweiten Teil der Lektion (Dialog B und nachfolgende Übungen) gilt das Gleiche.

Tipps auf fast jeder Dialogseite bringen interessante Zusatzinformationen: Mal geht es um Besonderheiten bei der Aussprache oder Grammatik, mal um knifflige Wendungen oder Hintergründe – nutzen Sie diesen Service!

Alle Vokabellisten, Dialoge und Übungen, die Sie sich von der CD anhören können, sind mit diesem Piktogramm versehen:



Die beiden Ziffern geben an, auf welcher der zwei ursprünglich produzierten CDs und unter welcher Tracknummer der entsprechende Hörtex zu finden ist.



Nach Norden



Pølse: Wiener Würstchen in einem *rundstykke* (Brötchen) oder einem *lompe* (Teigfladen).

Norwegische Städte



(in Klammern steht, wie man's spricht):
Oslo (sprich: **Uschlù**)
 $o = u$; s vor $l =$ sch (regional nur s)

Ålesund (**Oolesünn**)
 $\mathring{a} =$ langes o ; $u = \mathring{u}$; d am Wortende = stumm)

Haugesund (**Häugesünn**)
 $(au = \mathring{a}\mathring{u})$

Svolvær (**Swolvääär**)
 $(v = w$; $\mathring{a} =$ langes \mathring{a})

Florø (**Flurö**)
 $(\emptyset = \mathring{o})$

Ørsta (**Örschta**)
 $(s$ nach $r =$ sch, in Westnorwegen nur s)

Steinkjær (**Steinchääär**)
 $(st = s + t$; $kj = ch$)

Stryn (**Strüün**)
 $(y =$ langes $\mathring{u})$

Jonas schaut zurück auf Kiel und den Fähranleger: 20 Stunden Fahrt bis *Oslo* liegen vor ihm – genug Zeit also, um sein Norwegisch einem ersten Praxistest zu unterziehen. Viel kann er noch nicht, das soll sich jetzt ändern: Er hat einen Platz an der Osloer Sommerschule ergattert, anschließend will er sich noch einige Tage Urlaub gönnen und nach einem Job umschauen.

Gedankenverloren beißt er in sein *pølse* (Würstchen) und hält nach einem Platz Ausschau. *Unnskyld!* (Entschuldigung), wendet er sich an eine junge Frau und deutet auf den Stuhl neben ihr, *er det ledig her?* (ist hier frei?). *Ja* (Ja), antwortet sie, *det er ledig her* (hier ist frei). Er setzt sich: *Hva heter du?* (Wie heißt du?), fragt er weiter. *Jeg heter Line. Og du?* (Ich heiße Line. Und du?), fragt sie zurück. *Jeg heter Jonas* (Ich heiße Jonas), stellt er sich vor. *Hvar kommer du fra?* (Wo kommst du her?), möchte Line als Nächstes wissen. *Jeg kommer fra Tyskland.* (Ich komme aus Deutschland), beantwortet er ihre Frage: *Og hvor kommer du fra?* (Und wo kommst du her?). Line kommt *fra Norge*, (aus Norwegen) und schon plaudern die beiden über das Leben in Norwegen und Deutschland. Unbemerkt vergeht die Zeit, so ist es spät, als sich Jonas von Line verabschiedet: *Ha det bra* (Mach's gut). Früh am nächsten Morgen legt das Schiff in *Oslo* an: Jonas verpasst nicht die Einfahrt in den Hafen und die schöne Aussicht auf die Stadt.

Snakker du norsk?

1 A



unnskyld
du snakker
du
norsk
ja
jeg
er
det
ledig
her
takk
Selv takk!

Entschuldigung
du sprichst
du
Norwegisch
ja
ich
bin, bist, ist, seid, sind
es, das
frei
hier
danke
Nichts zu danken!



Die **Betonung**
liegt, außer bei
einigen Fremdwörtern, auf
der ersten Silbe: *ledig* (frei).
Außerdem hebt man oft am
Ende des Wortes die Stimme.
like (liike)
drikke (drikke)
Norge (norge)
England (englann)

Stumme Konsonanten:

1. *unnskyld*: *d* am Wortende
meist stumm
2. *ledig*: *g* stumm bei
Endung *-ig* und vor *v*
3. *hva*: *h* stumm vor *v*
4. *det*: *t* stumm bei *det*

Aussprache: o und u

o wird wie „u“ gesprochen
(70 % aller Fälle),
u klingt wie „ü“.
Obacht!: *du* (sprich: dü, = du)
do (sprich: du, = Klo)

ch und sch

kei, ki, kj, ky und *tj* werden
als ch ausgesprochen:
kino (**ch**inu = Kino),
kjenne (**ch**enne = kennen),
tjukk (**ch**ükk = dick).
skei, ski, skj, sky und *sj*
entsprechen dem deutschen
„sch“: *ski* (**schi** = Ski),
skje (**sche** = Löffel),
sjel (**sche**l = Seele).

- **Unnskyld!**
Snakker du norsk?
- **Ja, jeg snakker norsk.**
- **Er det ledig her?**
- **Ja, det er ledig her.**
- **Takk.**
- **Selv takk!**

Entschuldigung!
Sprichst du Norwegisch?
Ja, ich spreche Norwegisch.
Ist es frei hier?
Ja, es ist frei hier.
Danke.
Nichts zu danken!

Groß oder klein? Fast alles wird klein-
geschrieben, außer: Eigennamen (u. a.
Länder): *Norge* (Norwegen).

Kennen Sie diese norwegischen Städte? Sehenswert sind sie alle.

Achten Sie beim Nachsprechen vor allem auf die markierten Buchstaben.

Nur eine Antwort macht Sinn. Sie wissen bestimmt, ob es a oder b ist. Hilfe finden Sie im Dialog auf Seite 9.

Upps, da hat der wüste Nordwind aber einiges durcheinander gebracht. Was verbirgt sich hinter dem Chaos?

Bei Problemen hilft wiederum der Dialog auf Seite 9.

Einige Buchstaben liegen im Norwegischen auf der faulen Haut und werden zuweilen nicht mitgesprochen. Unterstreichen Sie bitte die stummen Buchstaben.



1. Sprechen Sie einfach nach

1. Oslo
2. Bergen
3. Trondheim
4. Stavanger
5. Kristiansand
6. Molde
7. Tromsø
8. Ålesund
9. Brønnøysund
10. Nordfjordeid

2. Smalltalk, aber richtig

1. Er det ledig her?
a Ja.
b Riktig.
a Hva?
b Selv takk!
a Ha det bra.
b Ja.
2. Takk!
a Ja.
b Riktig.
a Hva?
b Selv takk!
a Ha det bra.
b Ja.
3. Snakker du norsk?
a Ja.
b Riktig.
a Hva?
b Selv takk!
a Ha det bra.
b Ja.

3. Buchstabensalat

1. nunskldy _____
2. ktak _____
3. resaknk _____
4. orksn _____
5. ieldg _____

4. Welche Übersetzung passt?

1. Takk!
a es, das
b Danke!
c frei
d Entschuldigung!
e Norwegisch
2. norsk
a es, das
b Danke!
c frei
d Entschuldigung!
e Norwegisch
3. det
a es, das
b Danke!
c frei
d Entschuldigung!
e Norwegisch
4. ledig
a es, das
b Danke!
c frei
d Entschuldigung!
e Norwegisch
5. Unnskyld!
a es, das
b Danke!
c frei
d Entschuldigung!
e Norwegisch



5. Schweigen ist Gold

1. selv
5. hva
2. Tyskland
6. unnnskyld
3. riktig
7. ledig
4. det
8. hvor



1/7

hva?
og
hvor?
kommer
fra
Tyskland
Norge
fint
ha
bra
ha det bra
ha det

was?, hier: wie?
und
wo?
komme, kommst/-t/-en
her (örtlich), aus
Deutschland
Norwegen
fein, schön
haben; auch: Imperativ: hab/-t!
gut
mach's gut
tschüss

Hva heter du?

(wörtl.: **Was** heißt du? =
Wie heißt du?)

Präsens

Ganz einfach: **Infinitiv + -r:**
hete (heissen)
jeg heter (ich heiße)
du heter (du heißt)
han/hun heter (er/sie heißt)
vi heter (wir heißen)
dere heter (ihr heißt)
de/De heter (sie/Sie heißen)

Seltener unterscheiden sich
Infinitiv und gebeugte Form:
være (sein)
jeg er (ich bin)
du er (du bist) etc.

Anrede

In Norwegen wird üblicherweise geduzt: *Hva heter du?* (Wie heißt du?).
Nur auf Ämtern kommt öfter das *De* (Sie) zum Einsatz: *Hva heter De?* (Wie heißen Sie?)

Personalpronomen

jeg (ich)
du (du)
han (er)
hun (sie)
vi (wir)
dere (ihr)
de (sie)
De (Sie, höflich)

Hva heter du?

● Jeg heter Line.

Og hva heter du?

■ Jeg heter Jonas.

● Hvor kommer du fra?

■ Jeg kommer fra Tyskland.

Og hvor kommer du fra?

● Jeg kommer fra Norge.

■ Fint! Ha det bra!

● Ha det!

Wie heißt du?

Ich heiße Line.

Und wie heißt du?

Ich heiße Jonas.

Wo kommst du her?

Ich komme aus Deutschland.

Und wo kommst Du her?

Ich komme aus Norwegen.

Schön! Mach's gut!

Tschüs!



Ha det bra! (wörtl.: Hab es gut! =

Mach's gut!)

Ha det! (wörtl.: Hab es! = Tschüs!)

Hier stellen sich einige berühmte Norweger vor. Kennen Sie die? Falls nicht, im Lösungsschlüssel erfahren Sie mehr.

Hvor er du fra? Üben Sie die Personalpronomen. Eselsbrücke: Denken Sie mal bei *han* und *hun* an Federvieh, dann lassen sich die beiden leichter unterscheiden.

Ersetzen Sie bitte die Namen durch Personalpronomen. Bei Problemen hilft die Seite 11 gerne weiter.

Bitte übersetzen Sie die Sätze. Hilfe finden Sie in den Wörterlisten auf den Seiten 9 und 11.

Diese Einsetzübung ist bestimmt kein Problem. Zur Not hilft Zurückblättern oder der Lösungsschlüssel.



1. Große Namen

Jeg heter Roald Amundsen.

1. Roald Amundsen
2. Edvard Munch
3. Henrik Ibsen
4. Edvard Grieg
5. Nils Henrik Abel
6. Bjørnstjerne Bjørnson
7. Knut Hamsun
8. Sigrid Undset
9. Fridtjof Nansen
10. Thor Heyerdahl



2. Wo bist du hier?

Jeg er fra Tyskland.

1. jeg – Tyskland
2. du – Norge
3. han – Oslo
4. hun – Bergen
5. vi – Trondheim
6. dere – Ålesund
7. de – Stryn
8. De – Lillehammer

3. Wer ist wer?

1. Snakker Line norsk?
2. Jonas kommer fra Tyskland.
3. Line og Stine er fra Norge.
4. Er du og Jonas fra Tyskland?
5. Line og jeg er fra Oslo.

Snakker _____ norsk?
_____ kommer fra Tyskland.
_____ er fra Norge.
Er _____ fra Oslo?
_____ er fra Oslo.

4. Was das wohl heißt?

1. Wie heißt du?
2. Wo kommst du her?
3. Ist hier frei?
4. Was heißt das?
5. Wo ist Jonas?
6. Ist das richtig?

5. Lückenfüller

heter – snakker – jeg – er – hva – det

1. _____ heter du?
2. Jeg _____ Line.
3. _____ det ledig her?
4. Ja, _____ er ledig her.
5. _____ du norsk?
6. Ja, _____ snakker norsk.



Jede Sprache hat ihre einfachen und ihre komplizierten Seiten. Nicht anders ist es beim Norwegischen, das dem deutschsprachigen Lernenden netterweise schon sehr entgegenkommt. Grob geschätzt sind 25 % der Wörter so verständlich, dass man für deren Übersetzung kein Wörterbuch benötigt. Bei Vokabeln wie *reise*, *glass*, *billig*, *riktig* und *komme* sieht man den hochdeutschen Einfluss bereits am Schriftbild. Auch Plattdeutsch hat bei *snakke* (sprechen) und *bukse* (Hose) merkliche Spuren hinterlassen. Wer zudem noch ein bisschen Englisch kann, dem erschließen sich weitere Wörter problemlos. So ist z. B. bei *like* (mögen) und *også* (auch) das Englische deutlich sichtbar.

Am Isländischen, dem archaischen Vorgänger des Norwegischen, sieht man, wie kompliziert die Grammatik einmal war. Die Norweger haben ihre Grammatik jedoch über Jahrhunderte hinweg auf Diät gesetzt und so kommt sie heutzutage modisch schlank daher – zum Glück für Norwegischlerner.

Komplizierter ist da schon, dass es zwei Schriftvarianten gibt – *bokmål* (Buchsprache) und *nynorsk* (Neunorwegisch) –, und es vergleichsweise schwierig ist, die Norweger zu verstehen. Zum einen gibt es kein Hochnorwegisch, sondern eine Unzahl an Dialekten. Zum anderen werden einzelne Satzteile gerne zusammengezogen. Das macht es anfangs schwer, die einzelnen Wörter zu erkennen, zumal einige sehr kurz sind wie z. B. *ha* (haben), *ta* (nehmen) und *gi* (geben). Immerhin hat man die Aussprache relativ schnell „drauf“ und die kleinen Untiefen der Sprache bald überwunden. Versprochen!

Norwegisch gehört zu den skandinavischen Sprachen. Norweger, Schweden und Dänen können sich untereinander verstehen, wenn Sie sich in ihrer Muttersprache unterhalten. Allerdings kommen viele Norweger bei dem sehr undeutlich gesprochenen Dänisch schon ins Straucheln. Kurioserweise werden jene Deutsche, die durch eine nuschelige Aussprache ein authentisches Norwegisch zu erreichen versuchen, oft für Dänen gehalten. Die schriftliche Kommunikation klappt unter Skandinavieren – meist – einwandfrei.

**Ein MP3-Download der Sprachaufnahmen ist unter www.hueber.de/audioservice erhältlich.
Informationen zur App finden Sie unter www.hueber.de/einfach-digital**

Bildernachweis:

Coverfoto: © Getty Images/E+/epicurean

S. 4: © Rüdiger Hirsemann – Fotolia.com, S. 8: © raruera / pixelio, S. 11: © Fluke / pixelio, S. 13: © Magnus Skölberg | Dreamstime.com, S. 17: © pogobuschel / pixelio, S. 19: © swetlana_k / pixelio, S. 23: © Timo Klostermeier / pixelio, S. 25: © paologo – Fotolia.com, S. 31: © Martine Oger | Dreams-time.com, S. 34: © Egil Fujikawa Nes | Dreamstime.com, S. 36: © michael berger / pixelio, S. 39: © Irina Pugacheva | Dreamstime.com, S. 45: © Daniela Roth / pixelio, S. 48: © Karl-Heinz Laube / pixelio, S. 52: © Masi | Dreamstime.com, S. 57: © Maren Mönkemeyer – Fotolia.com, S. 60: © luc martin – Fotolia.com, S. 63: © Joujou / pixelio, S. 65: © Steffi Pelz / pixelio, S. 71: © Kaycone | Dreamstime.com, S. 72: © Kati Neudert | Dreamstime.com, S.75: © Tim Reckmann / pixelio, S. 77: © Pix by Marti – Fotolia.com, S. 81: © Cellblock / pixelio, S. 83: © EmmaN / pixelio, S. 86: © Salazkin Vladimir | Dreamstime.com, S. 89: © klaas hartz / pixelio, S. 91: © mujamero / pixelio, S. 103: © Anni Bertrams / pixelio, S. 107: © Renate Tröbe / pixelio, S. 115: © Andrea Damm / pixelio, S. 117: © Frodelil | Dreamstime.com, S. 126: © Jorma Bork / pixelio, S. 129: © Trondur | Dreamstime.com, S. 133: © Dr. Schitky / pixelio S. 135: © Ernst Rose / pixelio, S. 5, 97, 98, 101, 109: © bildpixel / pixelio, S. 55, 69: © Rainer Sturm / pixelio, S. 7, 14, 20, 26, 28, 40, 43, 46, 51, 66, 78, 92, 94, 104, 112, 118, 121, 123, 124, 130: © Hedwig Nosbers, Bonn

Danksagung

Wir danken Kristina Røkenes Karlsen, Ralph Natter Berg und Christian Skari, ebenso Katarzyna Jasik, Marek Steffen Schadrowski und Gregor Wiescholek sowie Oona Böken für die Musik.

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern bezeichnen
2022 21 20 19 18 | Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2018 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland
Ersetzt die ISBN 978-3-19-007495-2

Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München
Redaktion: Dr. Hedwig Nosbers und Matthias Öhler, Bonn

Layout: Cihan Kursuner, Hueber Verlag, München

Satz: Marc Martin, www.martin-dtp.de, Bonn

Tonträger: www.homefamily.de, Wiesbaden

Druck und Bindung: Friedrich Pustet GmbH & Co. KG, Regensburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-017495-9